

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 35 (1959-1960)
Heft: 1

Artikel: Wenn einer eine Reise tut - mit Kindern
Autor: Andres, Claire
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1073311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn einer eine Reise tut - mit Kindern

von Claire Andres

ES IST unglaublich, wo meine Erstkläßler schon überall gewesen sind», hörte ich neulich eine Lehrerin zu ihrem Kollegen sagen. Und es folgte die Klage über die Oberflächlichkeit und Hetzjagd modernen Lebens, deren unheilvolle Wirkungen nicht ausbleiben würden. – Ich aber saß ein bißchen unbehaglich daneben und dachte daran, daß wir dieses Jahr mit unseren beiden Buben zu Ostern in Frankfurt und Tübingen, an Pfingsten in München und Salzburg gewesen waren und soeben von einer Italienreise zurückkamen, sämtliche Reisen unternommen mit unserem Auto.

Man kann sich nun mit Fug und Recht fragen, weshalb denn Eltern ihre Kinder auf Autofahrten über Hunderte, ja Tausende von Kilometern mitnehmen, anstatt ihnen auf Wanderungen die Schönheiten der eigenen Heimat nahezubringen. Doch sei hier betont, daß wir selber das eine tun, ohne das andere zu lassen. Hingegen liegt uns sehr viel daran, den lebendigen Kontakt mit unseren zum Teil weit entfernt wohnenden Verwandten und Freunden aufrecht zu halten. Nachdem wir aber die drei Ferienwochen, die meinem Manne jährlich zukommen, zum größten Teil an ein und demselben Ort verbringen wollen, um dem Familienoberhaupt eine richtige Erholung zu gewährleisten, müssen wir eben zu unseren Besuchsreisen die Fest- und allgemeinen Feiertage des Kalenders heranziehen. Daß da unsere beiden Kinder mit von der Partie sind, ergibt sich so von selbst. Welche Eindrücke nehmen sie von unseren Autofahrten mit nach Hause?

Jedem das Seine . . .

Neulich fuhren unsere Nachbarn nach Paris. «Aha, Paris», sagte unser Erstkläßler, «da hat es doch so grausige Abtritte!» – Diese Bemerkung brachte mir einmal mehr zum Bewußtsein, wie ganz anders als wir, unsere Kinder ihre Fahrten erleben und wie man diesem Um-

stand Rechnung tragen muß, wenn die ganze Familie am Reisen Vergnügen haben soll.

Während zum Beispiel der erste Anblick des Straßburger Münsters in einem Erwachsenen eine gewaltige Gemütsbewegung hervorrufen mag, so darf man bei einem Kinde keinesfalls mit einer nur annähernden Erschütterung rechnen. Der Dreijährige wird sich höchstwahrscheinlich mit lautem Entzücken auf die Tauben des Münsterplatzes stürzen, derweil der Sechsjährige sich nach dem nächsten Glacéstand umsieht. In Salzburg war es eine dicke Frau mit einer Garbe farbiger Ballone, welche die beiden faszinierte, und vom alten Kreuzgang einer entzückenden oberbayrischen Kirche haben sie lediglich noch die steinernen Löwen in Erinnerung. Das Stichwort Florenz ist unweigerlich mit einem zufällig erlebten Riesenfeuerwerk verknüpft, und als kostbarstes Souvenir von unserer diesjährigen Ferienreise brachte unser Ältester den wirklich bemerkenswert großen Bergschuhnagel mit, den wir auf unserer Heimreise im Autopneu einfingen.

Nach einem bezaubernden Aufenthalt am Chiemsee aßen wir kurz vor unserem Wohnort in einem Restaurant zu Nacht, um dann die Buben zu Hause ohne weitere Umstände ins Bett spedieren zu können. Beim Gutenachtkuß drückte sich mein sonst eher spröder großer Bub an mich und sagte aufatmend: «Das war aber eine schöne Reise!» – Beglückt über sein erwachendes Natur- und Kunstverständnis fragte ich: «Was hat dir denn nun am besten gefallen?», und vor meinem schönheitsgesättigten Geiste erstand wieder jener Lindenplatz auf der Fraueninsel mit dem Blick auf den segelbesetzten blauen See – als mein Sohn, ohne sich zu besinnen, antwortete: «Das aller, allerschönste war halt doch der Spielautomat mit den farbigen Lichtern im Restaurant!» . . . «und s Schiff» trompetete es aus dem Gitterbett.

Ja, alle Reisen und Autofahrten, besonders die ins Ausland, vermitteln unsern Kindern ganz andere Erlebnisse als uns Erwachsenen; das wollen wir nie übersehen. Dennoch nehmen wir Eltern sie meistens mit, sei es, damit wir an einem bestimmten Ort, wohin uns das Auto führt, gemeinsame Ferien verbringen können, sei es, weil sie während unserer Abwesenheit zu Hause niemand behüten könnte.

Um nun aber auch den Kindern solche Fahrten möglichst angenehm zu machen, ist

1.

**Was ist
das Geheimnis
guter
Tricot-Wäsche**



Sehr verehrte Dame,

Das Geheimnis guter Wäsche bedeutet, in wenigen Worten gesagt: Auch dem kleinsten Detail grösste Sorgfalt schenken! Es fängt schon bei der Wahl der Rohmaterialien an. Denn bei den Textilfasern - sogar bei den synthetisch hergestellten - gibt es enorme Qualitätsunterschiede. Hisco wählt von allem nur die erste Qualität und lässt sich ausschliesslich von den besten, langbewährten Lieferanten bedienen. Jeder Schritt in der Herstellung von Hisco-Wäsche wird bis ins letzte durchdacht, denn Hisco hat in gut 75 Jahren Wäsche-Erfahrung immer wieder feststellen können: Das bessere Resultat lohnt die grosse Mühe!

H I S & Co. A.G. Murgenthal



HISCO - die Wäsche aus gutem Haus!

es unerlässlich, auf ihre eigenen Bedürfnisse nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Eile mit Weile

Auf weiten Fahrten wird es sich kaum vermeiden lassen, die Autobahn zu benützen, wenn wir ein gestecktes Ziel rascher und müheloser erreichen wollen. Für unsere Jungmannschaft, die im Gegensatz zu uns Erwachsenen nicht so sehr vom Betrachten der durchfahrenen Gegenden abgelenkt wird, bedeutet aber langes Stillsitzen eine Qual. Es ist also allen autofahrenden Eltern eindringlich zu empfehlen, von den Rast- und Picknickplätzen am Wege ausgiebigen Gebrauch zu machen, wenn sie nicht übelgelaunte, weinerliche Kinder im Wagenfond haben wollen. Ein Purzelbaum auf einer grünen Wiese ist ihnen lieber als die schönste Barockkapelle, die wir bewundern, und ein bißchen Bewegung schätzen sie ungleich viel mehr als eine noch so eigenartige Stimmung über einem See.

Zu unseren Reiserequisiten gehört deshalb immer ein Ball, und je toller es beim Spiel zugeht, desto besser. Fangis ist ebenfalls sehr anzuraten; wir veranstalten jeweils an günstigen Plätzen die größten Hetzjagden, bis wir schließlich alle froh sind, wieder ins Auto sitzen zu können. Worauf der Bewegungshunger mit Sicherheit für die nächste halbe Stunde gestillt ist.

Sehr geschätzt wird auch eine «Rast» auf einem öffentlichen Spielplatz einer ohnehin zu durchfahrenen Stadt, wo sich die Buben nach Herzenslust tummeln dürfen. Die Unterbrüche im Einerlei der Fahrt – sie brauchen nicht lang zu sein – werden mehr als wettgemacht durch die Zufriedenheit der jungen Fahrgäste.

Die Unterhaltung

Hier haben wir die Erfahrung gemacht, daß es besser ist, keine von den alltäglichen und deshalb oft uninteressanten Spielsachen mitzunehmen, es handle sich denn um das Stoffhäschen oder Teddybärchen, ohne das der Jüngste um keinen Preis einschlafen will. – Während der ersten Zeit unterhalten sich die Kinder meist recht gut mit dem Ausschauhalten nach Kühen und Pferden, nach vor oder hinter uns fahrenden Autos oder ähnlichen Dingen in ihrem Interessebereich. Bei einem Halt kauft man dann irgend eine Kleinigkeit.



Meine Stärke ist meine Schwäche für Stärke 77!

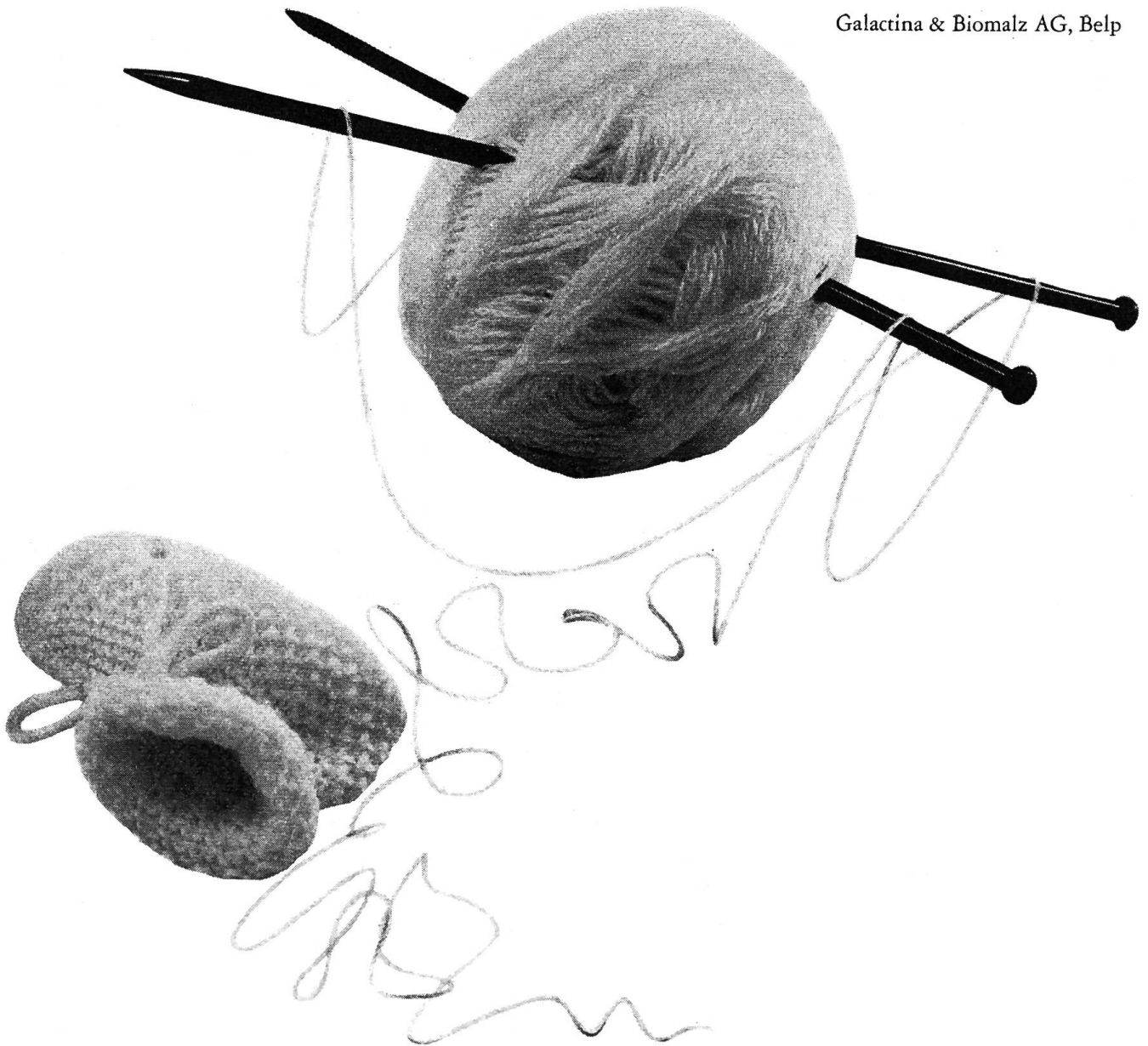
Herrenhemden wirken oft unsauber, ehe sie es sind. Die meines Mannes nie! Nach jeder dritten Wäsche tauche ich sie in ein Zauberbad aus 2 Kaffeelöffeln «77» ie Liter Wasser. Der hauchdünne Plastic-Film verhindert nicht nur das Lumpigwerden, sondern schützt auch vor Schmutz. Ich muss seltener waschen und bügeln, die Wäsche geht mir leichter von der Hand, die Hemden halten länger und – sie bleiben tadellos in Form!



Grosse Tube Fr. 2.— sehr ausgiebig, gebrauchsfertig, kinderleichte Anwendung



Galactina & Biomalz AG, Belp



Einem Kindlein das Leben schenken. Wieviel Liebe, wieviel Glück strömt aus diesen schlichten Worten. Seid guten Mutes, werdende Mütter! Vertrauet dem Walten der Natur, dem weisen Rat der Hebamme, der Kunst des Arztes. Und dem guten Namen Galactina. Wer zählt die vielen, vielen Menschenkinder, die mit dem Galactina-Schoppen gross geworden sind?

GALACTINA für Schoppen und Brei
den Müttern wohlvertraut – den Kindern wohlbekömmlich

Unsere Buben haben einmal von Salzburg bis Basel selig mit einem Plastic-Kütschchen gespielt; ein andermal taten ein Block und ein Bleistift über eine ebenso weite Distanz denselben Dienst. Sehr begehrt und zudem noch kostenlos sind auch Hotelprospekte. Nach gründlicher Betrachtung lassen sich später daraus Schiffchen, Portemonnaies und andere schöne Sachen falzen. Reklamezeitschriften zum Ausschneiden sind ebenfalls beliebt, so man die unvermeidliche Unordnung mit in Kauf nimmt. Am erfolgreichsten war bis anhin ein zufällig unterwegs aufgegriffener alter Autokatalog mit vielen farbigen Abbildungen, die zuerst ausgeschnitten und dann gegenseitig ausgetauscht und «verkauft» wurden. Für Mädchen käme als Gegenstück ein Bilderbogen mit Püppchen und entsprechenden Garderoben in Frage. Beliebt ist bei unseren Kindern auch einfaches Rätselraten, zum Beispiel sage ich «ich sehe etwas Graues, was mag das sein?», und sogar der Jüngste hat bald heraus, daß dies ein Baum sein kann. Oder die Kinder denken sich etwas aus, und ich muß durch Fragen zu erraten suchen, was.

Wenn aber alle vorhandenen Mittel ihren Reiz einbüßen, so überbrückt meist eine anschaulich erzählte Geschichte die Krise, die sich bei Müdigkeit und Autoüberdruß einstellen mag. Auch da führe ich meist ein Buch mit bisher unbekannten Geschichten mit mir, die ich nicht etwa vorlese, sondern in Mundart übertrage. Wird es dann zu dunkel zum Lesen und Bilderansehen, so kommt die mitgenommene Mundharmonika zu ihrem Recht, und wer nicht selber spielt, singt die bekannten Weisen mit.

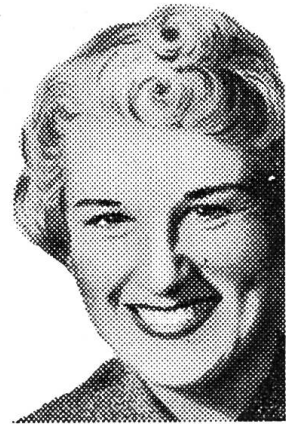
Unter die Rubrik «Unterhaltung» darf man mit gutem Gewissen auch den Schlaf einbeziehen, denn geschlafen wird auf weiten Reisen mehr als zu Hause. Ein jedes unserer Kinder hat sein eigenes Reisekissen mit buntem Überzug, und zwar ein richtiges Kissen, nicht eine jener Kombinationen, die sich weder als Tasche noch als Platz, ein müdes Haupt hinzulegen, eignen. Aus Gründen der Sicherheit lassen wir die Buben immer im Wagenfond reisen, und immer sitzt der Elternteil, der nicht chauffiert, mit ihnen, um unnötige Streitereien zu vermeiden und die Unterhaltung wünschbar zu lenken. Eltern, die auch mit Säuglingen zu reisen gedenken, werden mit Vorteil einen entsprechenden Kinderwagen kaufen, dessen Oberteil demontiert auch als

Wechseljahrbeschwerden?

Machen Sie eine Kur mit **DELTANIL**-Dragées, dem reinen Pflanzenpräparat. Wallungen, Schwindelgefühle, Nervosität und Schlaflosigkeit verschwinden. Sie fühlen sich wieder frisch und leistungsfähig.

DELTANIL-Dragées sind erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 5.50, 10.50 und 21.70 für die Kurpackung.

Bio-Labor AG. Zürich



Zürcher

Der
Coiffeur
für
hohe Ansprüche

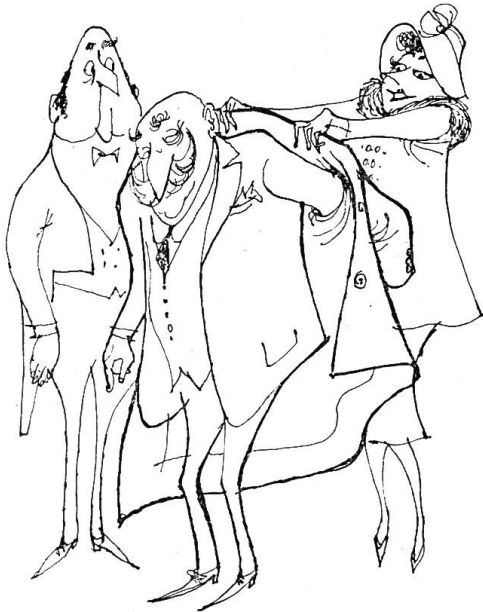
Zürich 1
Poststraße 8
Telephon 27 29 55

Contra-Schmerz
gegen
Kopfweh, Migräne, Rheuma

Dr. Wild & Co. Basel



Etikette und... Etikette



Halt, Madame, das dürfen Sie nicht!

Höchstens zu Hause (und eigentlich auch da nicht) darf die Frau dem Mann in den Mantel helfen. Am fremden Ort tut sie es nicht, auch wenn der Mann schon älter ist. Es gehört sich nicht, die Etikette verbietet es.

Ja, die Etikette! Sie hat ihre Bedeutung auch auf der Flasche Grapillon. Sie gibt Ihnen die Gewissheit, dass es der echte, naturreine Traubensaft **Grapillon** ist, den Sie vor sich haben. Also vergessen Sie nicht, immer auf die Etikette zu achten.



Autobettchen verwendet werden kann. Ein weiteres Kind findet in normal geräumigen Wagen gut daneben Platz, und mit mehr als zwei kleinen Kindern weite Autofahrten zu unternehmen, darf man wohl nur Besitzern von Stations-Autos anraten.

Und die Unterkunft?

Meist richten wir unsere Reise aus Zeitgründen so ein, daß wir an einem Abend, wenn der Familienvater von der Arbeit heimkommt, gleich nach einem guten Zvieri losfahren. Das hat zwei große Vorteile. Erstens muß man nicht in aller Frühe ein ungeordnetes Haus mit angebrauchtem Geschirr, ungemachten Betten und andern Dingen, die einem die Freude am Heimkommen vergällen, zurücklassen, sondern die Hausfrau hat tagsüber Zeit, alles Nötige in Muße vorzubereiten. Und zweitens bringen uns schon zwei bis drei Stunden Fahrt am Abend dem Ziele um eine beträchtliche Anzahl von Kilometern näher. Die Kinder, vor allem die Kleinen, steckt man mit Vorteil schon in ihre Pyjamas und zieht ihnen je nach Saison ein Jäckchen oder einen Trainingsanzug über. Meist schlafen sie dann, vorsorglich zugedeckt, im Auto bald ein und können unter Umständen im Hotel noch schlafend ins Bett gesteckt werden. Die einzige Schwierigkeit, der wir beim Übernachten im Hotel begegnet sind, betreffen das jeweils jüngste Familienglied, das zu groß ist fürs Autobettchen und zu klein fürs große Bett. Gitterbetten stehen aber in den seltensten Fällen zur Verfügung, wenn man, wie wir, unangemeldet in einfachen Gaststätten übernachtet. Das Mitschlafenlassen in den Elternbetten ist aber weder für den einen, noch für den andern Teil erholsam. Die einfachste Lösung ist hier eine Luftmatratze und ein womöglich schon zu Hause ausprobiert Schlafesack.

Das non plus ultra für unsere Kinder und, soweit wir erfahren haben, für die meisten Kinder überhaupt, sind aber Reisen mit dem Zelt. Und wenn das Wetter einem wohl will und sich die Sache erst ein wenig eingespielt hat, so ist dies auch für die Eltern ein Vergnügen und zudem die billigste Art des Reisens.

Speis und Trank

Aus unerfindlichen Gründen entwickeln unterwegs selbst die schwierigsten Esser einen



Sie dürfen Binella vertrauen, denn Binella ist ein Produkt der CIBA. Binella, die erste Schönheitscreme der Welt mit Skinostelon, gibt jeder Haut die Fähigkeit zurück, neue Zellen zu bilden und sich in kurzer Zeit sichtbar und von Grund auf zu verjüngen. Die Binella-Pflege stellt überdies keine Ansprüche an Ihre Zeit, denn Binella braucht nicht einmassiert zu werden – sie dringt gleich nach dem Auftragen ganz von selbst tief in die Haut hinein. – Binella ist in Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich. Jede Tube kostet Fr. 6.85 und reicht für mehr als 70 Anwendungen. Die Binella[®]-Minute hält auch Sie länger jung!



Ein aussergewöhnlicher Chef ...

... ein aussergewöhnlicher Teppich, dieser ...

für **Spannteppiche**

in Naturbeige und Naturbraun
uni, 90, 180 und 270 cm breit
à Fr. 54.— p. m²

als **Milieux** (200 x 280 cm)
in Naturbeige und Naturbraun
uni Fr. 310.—
dessiniert Fr. 350.—

als **Bettumrandungen**
uni naturbeige Fr. 290.—
dessiniert naturbeige Fr. 325.—

swiss-ARAB

in seinem Aspekt aus der arabischen «Schule»,
in seiner Herstellung ausgesprochen westlich,
ein schweizerisches Qualitäts-Erzeugnis,
aus den besten indischen, neuseeländischen,
afrikanischen und englischen Teppichwollen,
mottenecht, gleitsicher und preiswert.

Hoher, dichter, naturfarbiger Plüschfor

Wir zeigen Ihnen diesen «SWISS-ARAB», den Sie
in allen einschlägigen Geschäften erhalten, gerne
in unserem Showroom.

TEXTILWERK AG. ZÜRICH Beethovenstrasse 48 ZÜRICH

kaum zu stillenden Appetit. Es lohnt sich also, einen tüchtigen Futterkorb einzupacken. So reizvoll sich nun ein russischer Salat auf dem Picknickteller ausnehmen mag, ist es doch nicht zu empfehlen, allzu schwerverdauliche, komplizierte Speisen anzubieten. Obst, Sandwiches mit Käse oder anderem Brotaufstrich, hartgekochte Eier und trockenes Backwerk – kurzum, die einfachsten der den Kindern bekannten Nahrungsmittel sind auch auf der Reise am bekömmlichsten. Für die Kleinsten erweisen die speziell für Babies hergestellten pürierten Früchte und Gemüse in Büchsen gute Dienste. Zum Erwärmen der Nahrung ist dabei ein kleiner Sprit oder Metakocher praktisch und leicht zu verstauen. Der Gemüsebrei wird dann natürlich direkt aus der geöffneten Büchse eingelöffelt.

An Getränken führen wir je nach der Jahreszeit eine Feld- oder Thermosflasche mit kaltem oder heißem Lindenblütentee mit Zitronenbeigabe mit uns. Von allzu süßen Getränken, besonders vor solchen mit Kohlensäure, ist abzuraten. Sogar die sonst so bekömmliche Milch eignet sich schlecht als Getränk unterwegs. Einmal verdirbt sie bei heißer Witterung leicht, zudem wird sie, bei Neigung zu Übelkeit, auch schlecht vertragen. Wo Säuglinge mitreisen, tut man gut daran, sie vor einer längeren Reise schon einige Tage zuvor auf eines der vielen guten Trockenmilchpräparate umzustellen, die mit abgekochtem Wasser, das in der Thermosflasche mitgenommen wird, angerührt werden können. Das Trinkfläschchen wird unterwegs mit Vorteil aus einem unzerbrechlichen Material bestehen, und mit einer Schachtel Papier-Taschentücher und ein bis zwei nassen Waschlappen im Plastibeutel sollte man für alle Fälle gerüstet sein.

Kleider machen auch kleine Leute

und zwar haben diese Kleider, um unseren Kindern zu dienen, möglichst einfach und bequem zu sein. Die vielgepriesenen Kunstfaserstoffe haben zwar den Vorteil, daß man sie unterwegs leicht auswaschen und trocknen kann, doch lassen sie bei heißem Wetter die Haut zu wenig ausdünsten. Als Zwischenlösung können die no-iron Baumwollgewebe gelten. Söckchen und poröse Tricotunterwäsche dürfen hingegen ohne weiteres aus Kunstfasergeweben bestehen, wo nicht eine ausgesprochene Allergie dagegen besteht. Für die

Auch Sie können sich jederzeit nach der wunderbaren Methode von

Helena Rubinstein

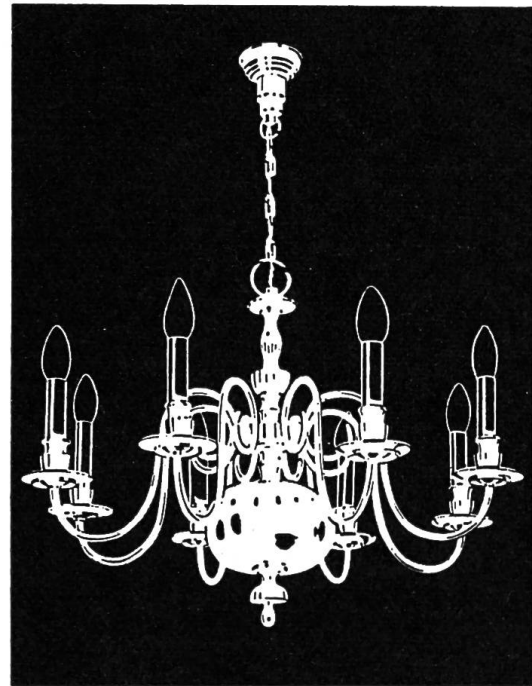
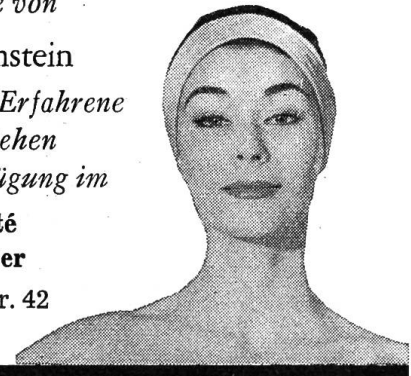
pflegen lassen. Erfahrene Expertinnen stehen Ihnen zur Verfügung im

Salon de Beauté

Maria Schweizer

Zürich 1, Talstr. 42

Tel. 27 47 58



BAG TÜRGI

Sicherheitshalber

für die Reise

immer

**AMERICAN EXPRESS
TRAVELERS CHEQUES**

ganz Kleinen gibt es zum Glück Zellstoffwindeln mit passenden, wasserundurchlässigen Höschen, welche die Pflege unterwegs sehr erleichtern.

Eine wohlgemeinte Warnung

Ich kannte da ein kleines Mädchen, das Sonntag für Sonntag wohlmeinend im Auto mitgenommen wurde und Sonntag für Sonntag bleich und elend von diesen Fahrten zurückkam. Die Kuchen und Glacen, die es jeweils unterwegs als Kompensation zum Zvieri bekam, machten diese «Feiertage» nicht verlockender, und es schwor sich, wenn es einmal groß wäre, nie mehr Auto zu fahren. – Es ist unschwer zu erraten, daß dieses kleine Mädchen ich selber war. Die Übelkeit beim Fahren hat sich zwar inzwischen, wie aus diesem Bericht hervorgeht, verloren; nicht vergessen habe ich aber die vielen Sonntage, die so viel nutzbringender und erfreulicher hätten in den nahen Wäldern verbracht werden können.

Nun gibt es zwar allerlei Mittel auf dem Markt, die man ausprobieren sollte, ehe man

auf künftige Reisen mit den Kindern verzichtet. Eines davon, ein homöopathisches Produkt, haben wir bei unserem älteren Buben vorübergehend mit Erfolg angewandt. Ob dabei das interessante Tropfen aus dem Fläschchen auf ein Stück Zucker (der ihm sonst verboten ist) eine suggestive Wirkung ausübte, bleibe dahingestellt. Jedenfalls hören wir auch aus unserem Freundes- und Bekanntenkreis von ähnlichen guten Erfahrungen.

Wo aber alle einschlägigen Mittel versagen und ein Kind bei der bloßen Erwähnung einer Autofahrt schon Brechreiz bekommt, da gibt es – so hart dies nach der Schilderung unserer Reisefreuden auch klingen mag – keinen andern Rat als den, das betreffende Kind in der Obhut liebevoller Großeltern oder Tanten zu lassen oder – wo dies nicht möglich ist – mit weiteren Familienreisen zu warten, bis die Neigung zur Autokrankheit überwunden ist, was meist im Pubertätsalter eintritt. Denn nichts vermag einem Menschen so gründlich die Lust am Reisen zu verderben als ein schlechter Magen und Eltern, die darauf keine Rücksicht nehmen.

Keine Angst vor dem eigenen Urteil

Im Sprichwort «Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten», liegt ein Bekenntnis zur Toleranz verborgen. Schade ist nur, daß es viele damit gar nicht ernst meinen. Das Beispiel der neuen Möbelmode scheint uns da typisch zu sein. Eigentlich würde man vermuten, daß junge Leute, die vor der Wahl ihrer Wohnungseinrichtung stehen, ihrem eigenen gesunden Urteil vertrauen und sich so einrichten, wie es ihnen persönlich behagt. Diese Vermutung des gesunden Menschenverstandes erweist sich aber oft als Trugschluß, indem viel junge Paare gegen ihre Ueberzeugung kurzlebige Modernmöbel wählen. Die Anhänger der allerletzten Richtung haben ihr alleinseligmachendes Rezept so lange propagiert, daß die jungen Leute plötzlich unsicher werden. Wenn dann die Weltverbesserer noch bissig werden und etwa das Leben in zeitlos gediegenen, von der Mode unabhängigen Interieurs beinahe als Verbrechen hinstellen, dann ist die Verwirrung komplett... Es ist heute an der Zeit, diese Diktatur des

Geschmacks beim Namen zu nennen und dem guten, individuellen Geschmack der jungen Generation fest zu vertrauen. Wir wollen aber nicht das Kind mit dem Bad ausschütten und etwa auch das vernünftig Moderne und Zeitgemäße verdammen. Im Gegenteil, dieses hat durchaus seine Berechtigung. Wir warnen lediglich vor Modisch-Ueberspitztem, weil eben die Anschaffung von Möbeln keine Modeangelegenheit, sondern recht eigentlich eine Lebensfrage ist. Und das Leben der jungen Paare wird sich, allen Theorien der neuen Möbelmode zum Trotz, nicht in der Schaufenster-Atmosphäre einer Wohnausstellung, sondern in der traulichen familiären Atmosphäre des Heims abspielen. Den besten Anschauungsunterricht genießen alle jene, die jetzt eine von Möbel-Pfisters Wohnausstellungen besuchen. Die gute traditionelle und die gute moderne Richtung sind dort überzeugend vertreten und jedes junge Paar findet die Einrichtung, die ihm persönlich zusagt und behagt.